

Pressemitteilung

SCHLESWIG-
HOLSTEINISCHER
LANDTAG



Nr. 74 / 8. September 2021

Einladung an die Medien zur Verleihung des schleswig-holsteinischen Demokratiepreises 2021

Der Schleswig-Holsteinische Landtag und die Sparkassen Schleswig-Holsteins verleihen den Demokratiepreis in diesem Jahr an das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland. Die britische Botschafterin Jill Gallard nimmt die Auszeichnung im Rahmen einer Festveranstaltung am 15. September, dem Internationalen Tag der Demokratie, im Plenarsaal des Landeshauses entgegen.

Zum Mediengespräch am

Mittwoch, 15. September, 15:30 Uhr
im ersten Obergeschoss des Landeshauses

sowie zur Verleihung des Demokratiepreises an das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland

um 16 Uhr im Plenarsaal des Landeshauses, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

sind Vertreterinnen und Vertreter der Medien herzlich eingeladen.

Programm:

Begrüßung	<i>Kirsten Eickhoff-Weber</i> , Vizepräsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Grußwort	<i>Oliver Stolz</i> , Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

Grußwort	<i>Volker Thormählen</i> , Direktor des Norddeutschen Rundfunks, Landesfunkhaus Schleswig-Holstein
Laudatio	<i>Professor Jürgen Elvert</i> , Inhaber des Jean Monnet Lehrstuhls für Europäische Geschichte der Universität zu Köln
Preisübergabe	Verleihung des Demokratiepreises 2021 an das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland
Danksagung	Ihre Exzellenz, die Botschafterin des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland, <i>Jill Gallard</i>
Musikalische Umrahmung	<i>Amelia Fellows Morey</i> und <i>John Fellows Morey</i> , Jugendensemble des Landesmusikrates

Hintergrund:

2021 jährt sich der Gründungstag des Landes Schleswig-Holstein zum 75. Mal. Der Grundstein dazu wurde mit der Verordnung Nr. 46 der britischen Militärregierung vom 23. August 1946 gelegt. Nach den grauenvollen Jahren der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, die Tod und Elend über die Völker Europas und weitere Teile der Welt brachten und die eine politisch wie moralisch tiefgreifend verwüstete deutsche Gesellschaft hinterließen, ermöglichte die mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges eingesetzte britische Militärregierung den freiheitlich-demokratischen Neuanfang in Schleswig-Holstein. Das 75. Landesjubiläum ist daher Anlass, den diesjährigen Demokratiepreis an das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland zu verleihen.

Der Demokratiepreis ist mit 3.000 Euro dotiert. Die britische Botschafterin hat bereits angekündigt, dass das Geld für einen Wettbewerb der „The Do School“ eingesetzt werden soll – eine internationale Bildungsplattform mit Sitz in Berlin, die Bildungsprogramme und -konzepte mit Fokus auf unternehmerische Fähigkeiten, Innovation und lebenslanges Lernen entwirft. Bei dem Wettbewerb „Climate Action: Race to Zero Innovation Awards“ wird nach der besten und innovativsten Idee gesucht, um die Natur und Biodiversität in Schleswig-Holstein zu schützen. Großbritannien hat dieses Jahr den Vorsitz in der UN-Weltklimakonferenz inne, die im November in Glasgow tagt. In diesem Rahmen setzt sich die Britische Regierung für die globale UN-Kampagne „Race to Zero“ ein, die eine Dynamik hin zu einer dekarbonisierten Wirtschaft entwickeln soll. Die Kampagne „Race to Zero“ ist ein Zusammenschluss von Städten, Regionen, der Zivilgesellschaft und Unternehmen, die eine Reihe von Selbstverpflichtungen im Klimaschutz eingehen.

Mit dem Demokratiepreis werden Personen, Verbände oder Institutionen gewürdigt, die sich in außergewöhnlicher Weise um die freiheitlich-demokratische Ordnung oder das demokratische Gemeinwohl im nördlichsten Bundesland verdient gemacht haben. Der Schleswig-Holsteinische Bürger- und Demokratiepreis wird seit 2018 gemeinsam vom Schleswig-Holsteinischen Landtag und den Sparkassen Schleswig-Holsteins vergeben. Die Übergabe der Bürgerpreise ist für den 11. November 2021 vorgesehen.